

Marie Jo Gaudry-Pankowski
zur Ausstellung ihrer Arbeiten im Sinziger Schloss
vom 7.November 2009 bis 16. Mai 2010

In dieser Ausstellung sind mehrere Facetten meiner Arbeit zusammengeführt.

Die Keramischen Arbeiten um das Thema Badende-Schwimmerinnen bestehen aus frei modellierten oder mit Platten Technik aufgebauten Figuren; alle sind glasiert und zusätzlich mit keramischen Farben bemalt. Bemalte Fliesen sind hier als Einzelstücke zu sehen, ich benutzte sie auch als Gestaltungselemente für Baderäume und in Bildkompositionen.

Die Beschäftigung mit Zeichnung und Malerei, die immer parallel lief, fand Ihren Ausdruck in der Fliesen Malerei, Porzellan Malerei und Entwürfe für Fliesen Mosaik. In dieser Zeit kam es zu Aufträgen für Kunst am Bau zusammen mit Friedhelm Pankowski.

Zunehmend konkurrierte die keramische Welt mit seinen aufwendigen Arbeitsprozessen und das freie Zeichnen und Malen auf Papier mit seinen spontanen Ausdrucksmöglichkeiten. Die Gouache- und Acryl Malerei interessierte mich auch immer mehr.

Ab 2004, nach vielen Jahren der Beschäftigung im angewandten Bereich, „sprang ich ins Wasser“ der freien Malerei. Zu meiner Überraschung öffneten sich dann viele neue Wege mit der Farbe und ich bekam unerwartete Impulse. Eine meiner Lieblingstechniken wurde die Gouache Malerei, die ich durch die Entwürfe zur Vorbereitung der Fliesen Mosaik kennen gelernt hatte. Die intensive und geheimnisvolle Leuchtkraft der Farben faszinierte mich und inspirierte mich zu einer neuen Freiheit.

Es entstanden Stilleben und Blumenbilder dann die „Badeszenen“ die sich durch die blauen und weißen Farben vom klassischen Figürlichen schon langsam entfernten (Flur 1.Stock) Dank der Acrylmalerei waren große Formate möglich (großes Schwimmbadbild, Flur und im 2. Stock) . Bleistiftzeichnungen oder Buntstiftzeichnungen (Treppenhaus) begleiteten mich schon mein Leben lang.

Die Liebe zu der Linie kristallisierte sich immer mehr heraus und trat mehr und mehr in Dialog mit der Farbe ein. Ich wollte nicht mehr eine Zeichnung mit Farbe füllen, ich wollte direkt mit der Farbe Zeichnen.

In besonderen Momenten der Freiheit „da wo man nichts zu verlieren hat“ z.B. beim Spielen auf nicht gelungene Arbeiten auf Papier, verselbständigten sich langsam die Formen und die Farben . Es entstand ein Reiz in der Dynamik und Unmittelbarkeit der Gestik: die Farbe, die Linie, der Rhythmus, die Improvisationsmöglichkeit ohne gebunden zu sein an ein erkennbares Motiv, alles führte unmittelbar zu immer neuen Bildern die man als abstrakt bezeichnen kann.

So entstanden die Wasserbilder (im Flur 1. Stock), die Serie Feuer-Erde (2.Stock), neue Gouache und Acryl Arbeiten und vielen Miniaturen (Vitrine im Flur). Eine Mischung aus Figürlich –Abstrakten Arbeiten bilden die Serie über den Wein (2.Stock) und die Acrylbilder dieses Jahres in der Serie Feuer-Erde (Paläontologischer Raum).

Als Essenz bleibt eine sinnliche Erfahrung mit Farben, Linien, Licht, Bewegung und immer neue anregende Formen.

Diese Erfahrung ist dem Betrachter angeboten: vielleicht fühlt er sich berührt von einem leuchtenden Türkis-Grün, von einem glühenden Rot und von einem tiefen mystischen Blau es wäre ein schöner Weg.....

Marie Jo Gaudry-Pankowski , J. Häblerstr 3, 53501 Grafschaft-Nierendorf, Tel : 02541-25231